

---

# Der Arzt in der Wirtschaft

---

Christian Renner

# Der Arzt in der Wirtschaft

Den Wechsel erfolgreich  
vorbereiten und durchführen

 Springer Gabler

Dr. Christian Renner  
München, Deutschland

ISBN 978-3-658-07058-8                      ISBN 978-3-658-07059-5 (eBook)  
DOI 10.1007/978-3-658-07059-5

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Springer Gabler

© Springer Fachmedien Wiesbaden 2016

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlags. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Der Verlag, die Autoren und die Herausgeber gehen davon aus, dass die Angaben und Informationen in diesem Werk zum Zeitpunkt der Veröffentlichung vollständig und korrekt sind. Weder der Verlag noch die Autoren oder die Herausgeber übernehmen, ausdrücklich oder implizit, Gewähr für den Inhalt des Werkes, etwaige Fehler oder Äußerungen.

Gedruckt auf säurefreiem und chlorfrei gebleichtem Papier

Springer Gabler ist Teil von Springer Nature

Die eingetragene Gesellschaft ist Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH

---

## Vorwort

Es fällt auf, dass es bislang noch keine größere Publikation von Ärzten für Ärzte in der Wirtschaft gibt. Dies steht in deutlichem Widerspruch dazu, dass eine Beschäftigung in der Wirtschaft nach meiner Erfahrung von Ärzten häufig mit Interesse thematisiert wird.

Vor diesem Hintergrund und auch aufgrund der vielen Gespräche mit klinisch tätigen Kollegen entstand die Idee, über meine Tätigkeit in der Industrie zu berichten, um diesen Kollegen den Zugang zum Thema zu erleichtern.

Das vorliegende Buch ist geeignet, Ärzten, aber auch Medizinstudenten eine Vorstellung darüber zu vermitteln, was auf sie zukommen könnte, sollten sie sich für eine Laufbahn in der Industrie entscheiden.

Denn viele Mediziner spielen mit dem Gedanken, sich ein alternatives Berufsfeld zum unmittelbaren Dienst am Patienten zu suchen. Gründe hierfür gibt es zahlreiche. Die meisten Ärzte wagen diesen Schritt jedoch nicht, was wiederum mannigfaltige Ursachen hat. Viele sehen zwar die möglichen Vorteile, aber es herrschen auch Unsicherheiten darüber, was einen Arzt in der Industrie erwartet und ob er dann überhaupt noch ärztlich tätig sein kann. Auch ist häufig unklar, wie ein Arzt sich am besten auf einen solchen Wechsel vorbereitet.

Dieses Buch soll denjenigen Kollegen helfen, die offen sind für einen Wechsel in die Industrie, und aufzeigen, welche Einstiegsmöglichkeiten es gibt, wie sich am besten vorbereitet werden kann und wie nach diesem Schritt die besten Ergebnisse erzielt werden.

Gleichzeitig soll das Buch auch Unternehmen in der Medizinbranche nutzen, die Leistungsfähigkeit von Ärzten realistisch einzuschätzen, und darlegen, wie das weitreichende Potenzial eines Arztes optimal genutzt und gefördert werden kann.

Die vorliegende Publikation richtet sich also sowohl an Ärzte und Medizinstudenten als auch an Verantwortliche in medizinischen Unternehmen, die Ärzte einstellen wollen oder bereits in ihrem Unternehmen beschäftigen, sowie allgemein an zukünftige oder ehemalige MBA-Studenten.

Aus Gründen der Lesbarkeit wurde auf eine geschlechterberücksichtigende Formulierung (z. B. Ärzte/-innen) verzichtet. Selbstverständlich sollen mit diesem Buch beide Geschlechter angesprochen werden, und es wird darum gebeten, im Geiste jeweils die Formulierung für das nicht erwähnte Geschlecht hinzuzufügen.

Ganz besonders möchte ich an dieser Stelle all denjenigen danken, die mich bei der Erstellung dieses Buches unterstützt haben.

Ich wünsche dem Leser viel Spaß und würde mich freuen, wenn sich der eine oder andere durch dieses Buch animiert fühlt, sich in Theorie und Praxis intensiver mit dem Bereich der Medizin in der Wirtschaft zu beschäftigen.

Dr. Christian Renner

---

# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Die Interessengruppen im deutschen Gesundheitssystem. . . . .</b>	<b>1</b>
1.1	Der Stellenwert des deutschen Gesundheitssystems im internationalen Vergleich . . . . .	1
1.2	Aufbau der Verwaltung im deutschen Gesundheitssystem . . . . .	3
1.2.1	Überblick über Finanzierungssysteme im Gesundheitssystem. . . . .	3
1.2.2	Grundzüge der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) und privaten Krankenversicherung (PKV). . . . .	4
1.2.3	Organisation des Gesundheitswesens auf Staats- und Länderebene . . . . .	8
1.2.4	Verbände und Körperschaften als Vermittler zwischen Politik und Kassen . . . . .	11
1.3	Medizinische Versorgung. . . . .	18
1.3.1	Ambulante medizinische Versorgung für Kassenpatienten . . . . .	19
1.3.2	Ambulante medizinische Versorgung für Privatpatienten . . . . .	20
1.3.3	Stationäre medizinische Versorgung . . . . .	20
1.3.4	Berufsgenossenschaftliche medizinische Versorgung. . . . .	22
1.4	Beurteilung des deutschen Gesundheitssystems aus der Sicht des Arztes . . . . .	23
1.4.1	Sachleistungsprinzip vs. Kostenerstattungsprinzip . . . . .	23
1.4.2	Wettbewerb bei Krankenkassen . . . . .	24
1.4.3	Verwaltungskosten bei Krankenkassen . . . . .	25
1.4.4	Wirtschaftlichkeit von Krankenkassen. . . . .	26

1.4.5	Risikostrukturausgleich (RSA) .....	26
1.4.6	Kassenärztliches System .....	27
1.4.7	Ärztliche Vergütungssysteme .....	31
	Literatur .....	32
<b>2</b>	<b>Das deutsche Gesundheitssystem aus der Sicht des Arztes.</b> .....	<b>35</b>
2.1	Was ist ein Arzt? .....	35
2.1.1	Warum ein Arzt kein Geld braucht .....	40
2.2	Situation der niedergelassenen Ärzte .....	43
2.3	Situation der Klinikärzte .....	50
2.3.1	Möglicher Werdegang eines Assistenzarztes/-ärztin .....	54
2.3.2	Situation der Chefärzte .....	59
2.4	Vor- und Nachteile einer Krankenhauskarriere .....	63
2.4.1	Vorteile einer Krankenhauskarriere .....	63
2.4.2	Nachteile einer Krankenhauskarriere .....	64
2.5	Entscheidungshilfen für die Fachgruppenwahl von Ärzten in Ausbildung .....	65
	Literatur .....	70
<b>3</b>	<b>Alternativen für Ärzte in Unternehmen der Medizinbranche</b> .....	<b>75</b>
3.1	Über den Berufswechsel .....	75
3.1.1	Welche allgemeinen Qualifikationen bringt ein Arzt mit? .....	75
3.1.2	Der Prozess des Berufswechsels .....	78
3.2	Alternative Berufsfelder .....	83
3.2.1	Medizincontrolling .....	83
3.2.2	Ärztliches Qualitätsmanagement .....	84
3.2.3	Public Health Manager .....	85
3.2.4	Medizinjournalist .....	85
3.2.5	Medizininformatiker .....	86
3.2.6	Telemedizin .....	88
3.2.7	Krankenhausmanagement, Geschäftsführer, Ärztlicher Direktor .....	89
3.2.8	Medical Manager und verwandte Berufe .....	94
	Literatur .....	95
<b>4</b>	<b>Sinnvolle alternative Weiterbildung</b> .....	<b>97</b>
4.1	Bachelor und Master – Was sind die Unterschiede? .....	99
4.2	Medizincontrolling: Anbieter von Weiterbildung .....	100
4.2.1	Deutsche Gesellschaft für Medizincontrolling (DGfM) .....	100

4.2.2	Mibeg-Institut Medizin . . . . .	101
4.2.3	Privatinstitut für Klinikmanagement . . . . .	102
4.2.4	HC&S AG Healthcare Consulting & Services. . . . .	102
4.2.5	Dr. Kieselbach Consulting . . . . .	104
4.2.6	Medical School Berlin (MSB) . . . . .	104
4.2.7	Medical School Hamburg (MSH) . . . . .	105
4.2.8	Ernst-Abbe-Hochschule Jena. . . . .	106
4.2.9	Handelshochschule Leipzig (HHL) – Leipzig Graduate School of Management. . . . .	107
4.2.10	Graduate School Rhein-Neckar . . . . .	108
4.3	Ärztliches Qualitätsmanagement: Anbieter von Weiterbildung. . .	109
4.4	Public-Health-Anbieter von Weiterbildung . . . . .	110
4.5	Medizinjournalismus: Anbieter von Weiterbildung . . . . .	111
4.6	Medizininformatik: Anbieter von Weiterbildung. . . . .	113
4.7	Telemedizin: Anbieter von Weiterbildung . . . . .	114
4.8	Gesundheitsmanagement: Anbieter von Weiterbildung. . . . .	114
4.8.1	Business School Potsdam (BSP) . . . . .	114
4.8.2	SRH Hochschule Berlin. . . . .	115
4.9	Healthcare Management: Anbieter von Weiterbildung . . . . .	117
4.9.1	Institut für Health Care Management e. V. der Philips-Universität Marburg. . . . .	117
4.10	Master of Business Administration: Grundsätzliche Informationen. . . . .	118
4.10.1	MBA-Programm-Typen . . . . .	119
4.10.2	Aufbau eines MBA. . . . .	121
4.10.3	Akkreditierung . . . . .	122
4.10.4	Ranking . . . . .	125
4.10.5	Auswahl des Anbieters. . . . .	125
4.10.6	Checkliste zur Auswahl des MBA-Anbieters. . . . .	127
4.11	Förderungsmöglichkeiten für Weiterbildung . . . . .	128
	Literatur. . . . .	129
<b>5</b>	<b>Der Einstieg in die Industrie. Aufbau eines Industrieunternehmens . . . . .</b>	<b>133</b>
5.1	Gründung eines Medizintechnikunternehmens . . . . .	134
5.2	Beschreibung von Positionen in Abteilungen eines medizinischen Industrieunternehmens . . . . .	143



---

5.2.1	Vertrieb.....	143
5.2.2	Produktmanagement.....	151
5.2.3	Marketing.....	156
5.2.4	Schulung, Forschung und Wissenschaft.....	169
5.3	Rechtliche Grundlagen.....	169
5.3.1	Heilmittelwerbegesetz.....	170
5.3.2	Arzneimittelgesetz und Medizinproduktegesetz.....	172
5.4	Schlußwort.....	172
	Literatur.....	172